

## Niederschrift

über die VIII/ABB/005. Sitzung  
des Ausschusses für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 22.09.2010, um 17:00 Uhr  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Anwesend:

#### Vorsitzender

1. Herr Dieter Böhmer

#### CDU-Fraktion

2. Herr Johannes Dietmar Hellwig
3. Herr Thomas Keuthen
4. Herr Jörg Schindel
5. Herr Ottmar Schumacher

#### SPD-Fraktion

6. Herr Ulrich Bauer
7. Frau Natascha Baumeister
8. Herr Heiko Haarmann
9. Frau Anita Schweer-Schnitker

#### GRÜNE

10. Frau Monika Demant

#### FDP-Fraktion

11. Herr Nikolai Hebben

#### WfS-Fraktion

12. Herr Andreas Czichowski

#### Fraktion DIE LINKE.

13. Herr Dieter Reichwald

#### beratende Mitglieder

14. Frau Karla Matussek

#### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

15. Frau Jutta Pentling

#### Schriftführerin

<b>Erledigungs- vermerke</b>	<b>Bürgermeister/ Vorsitzender</b>	<b>Schriftführer</b>	<b>zur Post am:</b>	Ablauf der Einspruchsfrist gem. §§ 57 (4) GO NRW / 28 (1) Ge- schO
Unterschrieben u. weitergegeben am:				
Handzeichen :				

16. Frau Heidrun Schinnerling

**Entschuldigt**

- 17. Herr Rupert Filthaus
- 18. Frau Vera Hosemann
- 19. Herr Hans-Georg Rehage
- 20. Herr Michael Schlabbach
- 21. Herr Eckehard Weist

**Abwesend:**

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 18:30 Uhr
- c) unterbrochen von

## Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung von Befangenheit
4. Bürgerantrag gem. § 24 (1) der Gemeindeordnung der Stadt Schwerte vom 15.03.2010  
Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens gem. § 11 (8) der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Schwerte
5. Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens bzw. Änderung des Abfuhrintervalls  
hier: WfS-Antrag vom 13.06.2010 (jetzt öffentlich)  
Vorlage: VIII/0160/3
6. Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens bzw. Änderung des Abfuhrintervalls  
Änderung der Drucks.-Nr.: VIII/0160 vom 20.05.2010 (jetzt öffentlich)  
Vorlage: VIII/0160/2
7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
8. Informationen und Anfragen

## **1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Herr Böhmer eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranregungen und –beschwerden fest.

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Herr Böhmer stellt Einvernehmen darüber her, die TOP 4, TOP 5 (Drucks.-Nr.: VIII/0160/3) und TOP 6 (Drucks.-Nr.: VIII/0160/2) gemeinsam zu beraten.

Herr Czichowski stellt den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, wenn der Wunsch seitens der anwesenden Bürger geäußert würde, zu den TOP 4, 5 und 6 Stellung zu nehmen.

### **Beschluss:**

Antrag auf eine eventuelle Sitzungsunterbrechung.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

## **3. Feststellung von Befangenheit**

---

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

- 4.           Bürgerantrag gem. § 24 (1) der Gemeindeordnung der Stadt Schwerte vom 15.03.2010  
Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens gem. § 11 (8) der Satzung  
über die Abfallentsorgung in der Stadt Schwerte**
- 

**Mit anderem TOP gemeinsam beraten und erledigt**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem TOP 6 (Drucks.-Nr.: VIII/0160/2) beraten .

- 5.           Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens bzw. Änderung des Abfuhr-  
intervalls  
hier: WfS-Antrag vom 13.06.2010 (jetzt öffentlich)  
Vorlage: VIII/0160/3**
- 

**Mit anderem TOP gemeinsam beraten und erledigt**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem TOP 6 (Drucks.-Nr.: VIII/0160/2) beraten .

- 6.           Antrag auf Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens bzw. Änderung des Abfuhr-  
intervalls  
Änderung der Drucks.-Nr.: VIII/0160 vom 20.05.2010 (jetzt öffentlich)  
Vorlage: VIII/0160/2**
- 

Herr Böhmer erklärt, dass die Thematik (Neufestlegung des Restmüllbehältervolumens bzw. Änderung des Abfuhrintervalls) bereits in den öffentlichen Sitzungen des Planungs- und Umweltausschuss vom 10.10.2007 und 20.08.2008 sowie in der nichtöffentlichen Sitzung des ABB vom 16.06.2010 beraten worden sei. In der Sitzung des ABB vom 16.06.2010 sei einstimmig beschlossen worden, die dort beratenen Anträge und Vorlagen in die heute stattfindende öffentliche Sitzung des ABB zu verschieben. In der Sitzung des ABB vom 16.06.2010 sei kein Mitglied der WfS-Fraktion anwesend gewesen, um den WfS-Antrag (Drucks.-Nr.: VIII/0160/3) zu erörtern.

Anschließend erläutert und begründet Herr Czichowski sehr ausführlich den Antrag der WfS-Fraktion vom 13.06.2010, sowie das angestrebte verursachergerechte Abfallgebührensysteem, welches im Landkreis Gießen bereits praktiziert werde. Er führt aus, dass er intensive Gespräche mit Herrn Prof. Gaeth und Herrn Dr. Michels von der Firma Ecowin GmbH geführt habe, die dieses Abfallgebührensysteem bereits mehrfach umgesetzt hätten. Er betont, dass die derzeitige Situation der Müllentsorgung in Schwerte auskömmlich und gut sei. Nunmehr rege er jedoch als weiteren Schritt an, eine kundenfreundlichere und flexibel orientierte, sowie auch finanziell effizientere Abfallentsorgung für Schwerte anzustreben. Da jedoch zurzeit noch erheblicher Klärungsbedarf hinsichtlich einer angestrebten Umsetzung

des sogenannten „Gießener Modells“ bestehe, beantragt Herr Czichowski Folgendes:

„Herr Prof. Gaeth und Herr Dr. Michels von der Firma Ecowin GmbH sind zu einer Informationsveranstaltung in Schwerte einzuladen, um das angestrebte Abfallgebührensysteem vorzustellen.“

Nachfolgend erklärt Herr Krawczyk, dass er sich auf seine bisher gemachten Ausführungen zu dieser Thematik im ABB vom 16.06.2010 beziehe. Er betont, dass es der Verwaltung nicht darum gehe, aus irgendwelchen Gründen keine Veränderung bezogen auf die Thematik Abfallentsorgung zu wollen. Auch die Verwaltung sei sehr daran interessiert, für die Bürgerinnen und Bürger optimale Bedingungen zu schaffen. Gleichwohl sei es Aufgabe der Verwaltung auf bestimmte Risiken hinzuweisen. Letztendlich sei eine Änderung der Abfallsatzung auch eine Entscheidung des Rates. Anschließend erläutert er anhand einer Präsentationsfolie (s. Anlage Nr. 1 zum Original der Niederschrift) nochmals ausführlich, warum eine Änderung auf die zurzeit durchgeführte Praxis bezogen auf die Abfallentsorgung aus Sicht der Verwaltung nicht in jedem Fall förderlich sei. Ausdrücklich weist er darauf hin, dass die Gebührenerkalkulation von mannigfaltigen Aspekten abhängig sei. Berücksichtigt werden müsse außerdem, dass die Stadt Dortmund die Wertstofftonne eingeführt habe. Es sei sehr wahrscheinlich, dass aufgrund des Arbeitsentwurfes für das neue Wirtschafts- und Abfallgesetz auch im Kreis Unna die Wertstofftonne zukünftig eine große Rolle spielen werde, sobald das neue Gesetz in Kraft treten würde.

Herr Hebben führt aus, dass die Wirtschaftlichkeit bei dieser Thematik oberste Priorität besitzen müsse. Er hinterfragt, ob die von Herrn Czichowski gemachten Ausführungen bezogen auf bessere Effizienz belegbar und auf die Stadt Schwerte übertragbar seien. Sollte dies im zuständigen Fachausschuss bestätigt werden können, werde die FDP-Fraktion sicherlich dem Antrag der WfS-Fraktion zustimmen können.

Herr Reichwald erklärt, es sei für ihn, und sicherlich auch für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar, dass eine Müllreduzierung dazu führen solle, dass höhere Gebühren für die Abfallentsorgung entstehen würden. Er plädiert dafür, dass weiterhin alles Mögliche versucht werden solle, um eine Optimierung bezüglich der Abfallentsorgung zu erreichen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liege bezüglich dieser Thematik jedoch kein Zugzwang vor, sondern es sei eine zielgerichtete Sache, die möglicherweise für die nächsten Jahrzehnte relevant sei. Deshalb werde sich die Fraktion DIE LINKE für den in der heutigen Sitzung gemachten Vorschlag aussprechen, zunächst eine Informationsveranstaltung mit den entsprechenden Beteiligten durchzuführen.

Herr Keuthen betrachtet es teilweise als problematisch, die bisher aufgebauten Strukturen bezogen auf das System der Abfallentsorgung zu ändern. Er gibt zu bedenken, dass bei einer Änderung des Abfuhrintervalls der Müllgefäße auf einen vierwöchigen Abholrhythmus die Gefahr von Gesundheitsschädigungen und Geruchsbelästigungen entstehen könne. Positiv zu bewerten sei bei den angedachten Änderungen die Einführung einer 60-L-Tonne. Bei einem bundesrepublikanischen Vergleich bezogen auf eine Verkleinerung der Müllgefäße sei jedoch unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeitsaspekte festgestellt worden, dass sich insgesamt die Höhe der Abfallentsorgungsgebühren nicht verringert hätten. Dies könne wahrscheinlich nur auf das unterschiedliche Handling zurückgeführt werden. Weiterhin müsse berücksichtigt werden, dass bei Einführung einer 60-L-Tonne die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Entscheidungsneutralität getroffen würden, wenn die kleinere Tonne tatsächlich günstiger angeboten würde. Aus Einsparungsgründen würde dann oftmals die Müllentsorgung nicht tatsächlich effektiv durchgeführt. Eine Einladung der Fachleute für ein neues Müllentsorgungssystem aus Gießen halte die CDU-Fraktion für sinnvoll. Vorab müsse jedoch geklärt werden, wer die Kosten trägt und wo und in welcher Form die entsprechenden Fachleute ihre Kenntnisse vortragen sollten.

Frau Schweer-Schnitker führt aus, dass die SPD-Fraktion einerseits den heutigen Antrag der WfS-Fraktion unterstützen wolle, andererseits könne sie auch die vorgetragenen Bedenken der Verwaltung verstehen. Aus diesen Gründen halte auch die SPD-Fraktion eine Einladung der entsprechenden Fachkräfte für sinnvoll.

Frau Demant gibt zu bedenken, dass laut Aussage der Verwaltung sowieso mit einer neuen Wertstoff-

verordnung gerechnet werden müsse; der Zeitrahmen hierfür sei jedoch noch nicht bekannt. Deshalb sollte heute noch keine abschließende Entscheidung getroffen werden. Sie hinterfragt, ob die Fachleute sich nur finanziell mit der Thematik auseinandergesetzt hätten oder ob auch die inhaltlichen Fragen mit ins Kalkül gezogen worden seien.

Herr Czichowski antwortet, dass sich die Fachleute insgesamt mit der Thematik beschäftigt hätten. Weiterhin führt er aus, dass bezüglich anfallender Honorarkosten für die Einladung der Fachleute bereits abgeklärt sei, dass hierfür nur ein sehr überschaubarer Betrag angesetzt werden müsse. Die Verwaltung brauche diesbezüglich keine Bedenken haben, da der Betrag so gering sei, dass dieser selbst für die Wählervereinigung leistbar sei.

Es erfolgt eine Diskussion, welcher Ausschuss für die Angelegenheit zuständig, wo und in welcher Form der Vortrag der Fachleute durchgeführt werden soll und wer für die Einladung zuständig sei.

Herr Haarmann beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr unterbrochen und um 18:10 Uhr wieder eröffnet.

Anschließend schlägt Frau Pentling folgende Vorgehensweise vor:

„Gegenwärtig sollen der Bürgerantrag sowie die Drucks.-Nr.: VIII/0160/3 und VIII/0160/2 zurückgestellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachleute zu einer Informationsveranstaltung einzuladen. Die Informationsveranstaltung soll nach Absprache mit dem Vorsitzenden des AWF an einem gesonderten Termin außerhalb einer Ausschusssitzung stattfinden. Zu dieser Informationsveranstaltung sollen alle interessierten Mandatsträger eingeladen werden. Die Verwaltung klärt mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen die weiteren Zuständigkeiten ab.“

Hierüber wird mit allen Fraktionen Einvernehmen hergestellt.

Herr Böhmer lässt nach intensiver Diskussion über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Herren Dr. Michels und Prof. Gaeth zu einer Informationsveranstaltung einzuladen, an der alle interessierten Mandatsträger teilnehmen können. Die Informationsveranstaltung wird in Absprache mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen organisiert und abgestimmt.
2. Der Bürgerantrag und die Drucks.-Nr.: VIII/0160/3 und VIII/0160/2 werden bis zur Beendigung der Informationsveranstaltung zurückgestellt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## **7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

**Blaue Tonne**

Herr Krawczyk berichtet, dass die ‚blaue Tonne‘ fast im gesamten Stadtgebiet Schwerte, mit Ausnahme des Innenstadtkerns, eingeführt sei. Die Ausschreibung für die Gefäße sei erfolgt. Die Submission habe stattgefunden. Die Vergabepfung durch die Verwaltung und das Rechnungsprüfungsamt sei erfolgt. Derzeit würde ein Anschreiben für alle entsprechenden Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Erklärung vorbereitet, ob die Anschaffung einer ‚blauen Tonne‘ gewünscht sei. Die Lieferzeit der Gefäße nach Auftragserteilung beträgt ca. 8 Wochen.

### **Zuschüsse**

Frau Pentling erklärt, dass sowohl auf die bereits bewilligten Zuschüsse für den „Weihnachtsmarkt Bürger für Bürger“ und „Weihnachtsmarkt Westhofen“ eine Bewirtschaftungskontrolle gelegt worden sei. Somit könnten beide Zuschüsse zurzeit nicht gewährt werden.

### **Antrag Befestigung Wirtschaftsweg „Butterbrauck“**

Frau Pentling berichtet, dass Einvernehmen zwischen der Verwaltung und den Anliegern für den Wirtschaftsweg „Butterbrauck“ dahingehend hergestellt worden sei, in dieser Angelegenheit das Modell Ernst-Gremler-Straße anzuwenden.

### **Ausführungen zum Beschwerdemanagement**

Frau Pentling führt aus, dass in diesem Sommer in erheblichem Umfang Beschwerden wegen Lärmbelästigung auf öffentlichen Wegen, insbesondere im Bereich des Ruhrwanderweges, im Beschwerdemanagement eingegangen seien. Leider habe die Verwaltung aufgrund Personalmangels und zu wenig alternativen Angeboten oftmals keine Möglichkeiten, der aufgeführten Problematik effektiv entgegenzusteuern. Die vorhandenen Angebote würden außerdem von vielen Jugendlichen nicht angenommen. Das Beschwerdemanagement könne nur versuchen, beschränkt einzugreifen. Sie regt an, diese Thematik vielleicht auch im Jugendhilfe- und Sozialausschuss aufzugreifen. Die weiteren Ausführungen zum Beschwerdemanagement werden dem Protokoll als Anlage (s. Anlage Nr. 2 zum Original der Niederschrift) beigelegt.

### **Bürgerantrag Sokolowsky**

Frau Pentling berichtet, dass der Antrag von Herrn Sokolowsky (Fördermittel für den Sonnenlehrpfad) in der Sitzung des ABB vom 16.06.2010 mit dem Hinweis an den ADSU verwiesen worden sei, vorher mit dem Antragsteller Kontakt aufzunehmen, damit dieser der Verwaltung weitere Informationen zur Verfügung stellen könne. Seitens der Verwaltung sei mit dem Antragssteller Kontakt aufgenommen worden; dieser habe jedoch bisher keine weiteren Informationen an die Verwaltung weitergegeben. Deshalb habe die Verwaltung davon Abstand genommen, den Antrag an den ADSU zu verweisen.

## **8. Informationen und Anfragen**

---

Herr Böhmer verliest ein Schreiben vom 22.06.2010 von Herrn Raimund Herzog, Buntspechtweg 19.



Das Schreiben wird dem Protokoll (s. Anlage Nr. 3 zum Original der Niederschrift) als Anlage beige-  
fügt.

---

Böhmer  
Vorsitzende/r

---

Schriftführer/in